

wie zwischen den Völkern Zyperns und der Deutschen Demokratischen Republik!

Es lebe der Frieden! (Die Delegierten erheben sich von ihren Plätzen und danken dem Redner mit starkem Beifall für seine Ausführungen.)

Vorsitzender *Werner J arowinsky*: Unseren Parteitag begrüßt nun der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Luxemburgs, Genosse Dominique Urbany. (Die Delegierten, die sich von ihren Plätzen erhoben haben, begrüßen ihn mit lebhaftem Beifall.)

*Dominique Urbany, Vorsitzender der Kommunistischen Partei Luxemburgs*: Liebe Genossinnen und Genossen! Im Auftrag des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Luxemburgs überbringe ich Euch, Eurem Parteitag und Eurer Partei die brüderlichen Grüße der Kommunisten und fortschrittlichen Menschen unseres Landes. (Beifall.)

Ich bin stolz darauf, einer so bedeutsamen Tagung beiwohnen zu können, wie das der VII. Kongreß der SED ist.

Vor allem dank der richtigen Politik und den unermüdlichen Anstrengungen Eurer Partei ist die DDR zu einem starken Faktor im politischen und ökonomischen Geschehen Europas, zu einer festen Bastion des Friedens und des Sozialismus im Herzen Europas geworden. Die fortschrittlichen Luxemburger begrüßen den Aufschwung der DDR in der Wirtschaft wie auf allen anderen Gebieten des nationalen Lebens, der in der Welt Erstaunen hervorruft und die DDR zu einem der fortschrittlichsten und fortgeschrittensten Länder macht.

Wir Luxemburger freuen uns um so mehr darüber, da in der DDR im Gegensatz zu der Militär- und Revanchepolitik der Bonner Republik eine konsequente Politik der Völkerfreundschaft und des Friedens betrieben wird. Der deutsche Imperialismus hat in zwei Weltkriegen über unser Volk unendliches Leid gebracht. In Bonn herrschen noch dieselben Imperialisten und Militaristen, und der Faschismus erhebt dort in neuem Gewände drohend sein Haupt. Je stärker die DDR wird, desto geringer werden die Aussichten der Bonner Revanchisten auf Verwirklichung ihrer Wiedereroberungspläne und ihrer europäischen Vorherrschaftsbestrebungen.

Es ist ein Glück auch für unser Land, daß es ein friedlich und fortschrittlich eingestelltes Deutschland gibt, die DDR, die die bestehenden Grenzen in Europa anerkennt, die keine Territorialforderungen stellt, die für Ab-